

2. Zahlungsbilanzen

Vorbemerkung: Die Angaben der folgenden Zahlungsbilanzen sind den »Balance of Payments Yearbooks 1949—1950 und 1950—1951« des Internationalen Währungsfonds entnommen. Die Übersicht über die amerikanische Auslandshilfe stammt aus dem »Survey of Current Business« vom Oktober 1952 und dem »Statistical Abstract of the United States 1951«, beide vom US-Department of Commerce herausgegeben. — Das hier verwandte Schema und die wichtigsten Begriffe der Zahlungsbilanz werden in der Vorbemerkung zur Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland (s. S. 550) erläutert.

a) Zahlungsbilanz Frankreichs (des Franc-Gebietes) 1948 — 1951 Mill. US-Dollar*)

Vorbemerkung: Die Schätzungen beruhen auf Unterlagen der Devisenbewirtschaftung, die Ein- und Ausgänge von Zahlungen verzeichnen. Als Ein- und Ausfuhr werden also z. B. nicht die Güterbewegungen, sondern die Zahlungsvorgänge ausgewiesen. — Zunächst werden nur die autonomen Transaktionen zwischen Frankreich und dem Ausland gezeigt, denen dann in einer Summe die autonomen Transaktionen der Überseegebiete im Verkehr mit dem Ausland (netto) zugesetzt werden. So ergibt sich das Defizit des gesamten Franc-Gebietes gegenüber dem Ausland. Auch in den »Allgemeinen staatlichen Finanzierungen« sind keine Umsätze zwischen Frankreich und den Überseegebieten enthalten. — Zum Franc-Gebiet rechnen außer Frankreich Französisch-Nordafrika, die französischen Kolonien und sonstigen Überseegebiete sowie ferner das Saargebiet, Monaco, Syrien (bis März 1948) und Libanon (bis November 1949).

Art der Transaktionen	1948	1949	1950	1951 ¹⁾
Autonome Transaktionen Frankreichs				
Leistungsbilanz²⁾ (Waren und Dienste)				
Zahlungen aus dem Außenhandel				
Exportlöse (auf fob-Basis)	1 054	1 543	1 880	2 496
Zahlungen für Importe ³⁾ (auf fob-Basis)	-2 287	-1 999	-1 958	-3 266
Saldo	-1 233	-456	-78	-770
Transportleistungen ⁴⁾	-262	-171	-96	-203
Reiseverkehr ⁴⁾	70	121	141	77
Zinsen und Gewinne ⁵⁾	57	22	-25	-30
Andere Dienste ⁶⁾	-74	-50	-30	-26
Saldo	-1 442	-534	-88	-952
Privater Kapitalverkehr				
Langfristiges Kapital	66	84	162	32
Kurzfristiges Kapital ⁸⁾	1	-63	-56	6
Saldo	67	21	106	38
Spezielle staatliche Finanzierungen				
Vertragliche Rückzahlungen	-34	-39	-59	-112
Gold- und Dollareinlagen beim IMF u. der IBRD ..	—	—	28	—
Regulierung von Kriegsschulden; Reparationen ⁹⁾ ..	65	-16	-27	-18
Saldo	31	-55	-114	-130
Defizit Frankreichs	-1 344	-568	-96	-1 044
Autonome Transaktionen der Überseegebiete (netto)	-208	-167	-123	-88
Defizit des Franc-Gebietes	-1 552	-735	-219	-1 132
Ungeklärte Beträge	-3	-2	2	36
Finanzierung des Defizits				
(Allgemeine staatliche Finanzierungen)				
ECA-Geschenke ¹⁰⁾	622 ⁹⁾	811	509	481
ECA-Kredite	128	44	—	—
Andere langfristige Kredite	142	49	— ¹¹⁾	4
OEEC-Ziehungsrechte (Saldo)	65	215	19	—
Kauf von US-Dollar gegen frz. Francs beim IMF ..	—	—	—	—
Kredite im Rahmen von Zahlungsabkommen ¹²⁾	117	-286	-255	302
Veränderung der Franc-Guthaben des Auslandes ..	51	114	145	16
Veränderung sonstiger kurzfr. Verbindlichkeiten ..	123	-90	-50	20
Verfügung über private Devisenbestände	110	18	6	—
Veränderung der staatlichen Devisenbestände	177	-149	-67	214
Veränderung der Währungsgoldbestände	20	11	-90	67
Saldo der allgemeinen staatlichen Finanzierungen	1 555	737	217	1 096

* Credit ohne Vorzeichen, Debet mit einem Minuszeichen.

¹⁾ Vorläufig.

²⁾ Einschl. privater Geschenke.

³⁾ Ohne Reparations-Sachlieferungen.

⁴⁾ Einfuhren militärischer Ausrüstungsgegenstände unter dem »Mutual Defence Assistance Agreement« sind — sofern 1950 und 1951 Lieferungen erfolgt sind — nicht eingeschlossen.

⁵⁾ Einschl. Post, Außenhandelsversicherung, Passagen und Bahnfahrten.

⁶⁾ Dienstreisen sind in den »Anderen Diensten« enthalten. — Der Aktivsaldo war 1948 vermutlich erheblich größer, da als Einnahmen nur die Devisenverkäufe an die französischen Währungsbehörden erfaßt wurden.

⁷⁾ Ohne unverteilte Gewinne von Zweigbetrieben und Tochtergesellschaften. — Die Einnahmen Frankreichs enthalten in den Jahren 1948 und 1949 beträchtliche Nachzahlungen, die jedoch nicht getrennt erfaßt und im »Privaten Kapitalverkehr« nachgewiesen werden konnten.

⁸⁾ Die Kreditgewährung im Außenhandel wird nicht sichtbar, da die Unterlagen der Devisenbewirtschaftung nicht die Güterbewegungen, sondern nur die Zahlungsvorgänge erfassen.

⁹⁾ Davon 303 Mill. \$ Überbrückungshilfe (Vorläufer des ERP).

¹⁰⁾ Ohne militärische Hilfe unter dem »Mutual Defence Assistance Agreement« — sofern 1950 und 1951 militärische Hilfe empfangen wurde (s. auch Fußnote 4).

¹¹⁾ 200 Mill. \$ wurden bei US-Banken aufgenommen, jedoch wieder in US-Staatspapieren angelegt.

¹²⁾ Darunter 1950 = 144 Mill. \$ Kreditgewährung an die EZU, 1951 = 257 Mill. \$ Verschuldung bei der EZU.